

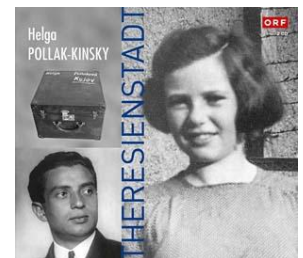


Theater Erfurt. STUDIO.BOX. 25. Januar 2020, 20 Uhr
Theresienstadt. Das Tagebuch von Helga Pollak.
Mit Liedern von Ilse Weber und des Theresienstädter Kabarettts
präsentiert vom Berliner Ensemble ZWOCKHAUS

Aus Helgas Tagebuch liest Carolin Blumert.
Aus den Aufzeichnungen ihres Vaters Otto Pollak liest Andreas Jocksch (Zwockhaus).
Am Klavier spielt Nikolai Orloff. Musikalische Leitung: Winfried Radeke.
Text, Konzeption und Erzählerin: Hannelore Brenner.

Unzählige Male las Helga Pollak-Kinsky seit Erscheinen des Buches *Die Mädchen von Zimmer 28* im Jahre 2004 aus ihrem Theresienstädter Tagebuch, während Hannelore Brenner, Autorin des Buches *Die Mädchen von Zimmer 28*, als Erzählerin durch die Geschichte führte. Die Lesungen wurden immer wieder neu gestaltet und dem jeweiligen Rahmen und thematischen Schwerpunkt angepasst. Mit der Zeit kristallisierte sich eine Darbietungsform heraus, die zum Highlight wurde: die Auftritte mit dem Berliner Ensemble *Zwockhaus*. Die hinreißend authentisch dargebotenen Lieder dieses Ensembles – Maria Thomaschke, Andreas Jocksch und Winfried Radeke – korrespondieren auf wunderbare Weise mit Helgas Tagebuchaufzeichnungen und den Kalendernotizen ihres Vaters Otto Pollak. Text und Musik treffen mitten ins Herz und machen spürbar, welch' elementare Kraft der Kunst innewohnt, was künstlerische Leistung, kreatives Schaffen bedeuten kann für Menschen, die vor einem Abgrund stehen.

An verschiedenen Orten wurde das Programm seit 2009 präsentiert – u.a. im Theater Rendsburg (2009), in der Europäischen Kommission in Brüssel (2013) oder im Rathaus Schöneberg in Berlin (2015). Am 29. Januar 2017 kam das Programm zum letzten Mal mit Helga Pollak-Kinsky auf die Bühne: im Stadtsaal Wien. Das deutsch-österreichische Projekt von *Room 28* und *ESRA* wurde von der Deutschen Botschaft in Wien unterstützt. Bundespräsident Alexander van der Bellen sprach das Grußwort. Der ORF zeichnete die Sendung auf und produzierte eine CD. – Helga Pollak-Kinsky, inzwischen 89 Jahre, lebt in Wien. Sie reist nicht mehr und nimmt nur noch selten an Veranstaltungen teil. Aber ihre Geschichte und ihr Anliegen werden weitergetragen.



Anlässlich des Holocaust-Gedenktages haben der Erfurter **Erinnerungsort Topf & Söhne – Die Ofenbauer von Auschwitz** und das **Theater Erfurt** dazu eingeladen, das Programm am **25. Januar 2020** im Theater Erfurt auf die Bühne zu bringen. Die Veranstaltung ist auch eine Auftaktveranstaltung zur Ausstellung ***Die Mädchen von Zimmer 28, L 410, Theresienstadt*** im Erinnerungsort Topf & Söhne, die am **24. Januar 2020 um 18 Uhr** eröffnet wird und bis zum 28. Juni 2020 zu sehen ist.

Weitere Informationen

www.room28.net/terminkalender/ | www.room28projects.com/calendar
www.edition-room28.de/terminkalender | www.zwockhaus.de
www.topfundsoehne.de/ts/de/service/aktuelles/ausstellungen/2020/134525.html
www.theater-erfurt.de/Programm/Alle-Stuecke/Theresienstadt-Abend.html